

Vorschlag für einen Hausgottesdienst am 5.03.2023

Zweiter Fastensonntag Lesejahr A

© Edith Furtmann 02/2023

Lied GL 358 1,2 Ich will Dich lieben meine Stärke

Wir beginnen den Gottesdienst im +Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Kyrie

Herr, guter Gott

Du forderst uns auf, fortzugehen und alles hinter uns zu lassen

Herr erbarme Dich

Wir sollen zum Segen werden für andere

Christus erbarme Dich

Du traust uns das zu.

Herr erbarme Dich

Lesung: Gen 12, 1-4A

Lesung aus dem Buch Genesis.

In jenen Tagen sprach der HERR zu Abram:

Geh fort aus deinem Land, aus deiner Verwandtschaft und aus deinem Vaterhaus in das Land, das ich dir zeigen werde!

Ich werde dich zu einem großen Volk machen, dich segnen und deinen Namen groß machen. Ein Segen sollst du sein.

Ich werde segnen, die dich segnen; wer dich verwünscht, den werde ich verfluchen. Durch dich sollen alle Sippen der Erde Segen erlangen.

Da ging Abram, wie der HERR ihm gesagt hatte.

Wort des lebendigen Gottes

Zum Zwischengesang: GL 759 Sag ja zu mir 1, 4

Evangelium Mt 17,1-9

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit nahm Jesus Petrus, Jakobus und dessen Bruder Johannes beiseite und führte sie auf einen hohen Berg.

Und er wurde vor ihnen verwandelt; sein Gesicht leuchtete wie die Sonne und seine Kleider wurden weiß wie das Licht.

Und siehe, es erschienen ihnen Mose und Elija und redeten mit Jesus.

Und Petrus antwortete und sagte zu Jesus: Herr, es ist gut, dass wir hier sind.

Wenn du willst, werde ich hier drei Hütten bauen, eine für dich, eine für Mose und eine für Elija.

Noch während er redete, siehe, eine leuchtende Wolke überschattete sie und siehe, eine Stimme erscholl aus der Wolke: Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe; auf ihn sollt ihr hören.

Als die Jünger das hörten, warfen sie sich mit dem Gesicht zu Boden und fürchteten sich sehr. Da trat Jesus zu ihnen, fasste sie an und sagte: Steht auf und fürchtet euch nicht! Und als sie aufblickten, sahen sie niemanden außer Jesus allein. Während sie den Berg hinabstiegen, gebot ihnen Jesus: Erzählt niemandem von dem, was ihr gesehen habt, bis der Menschensohn von den Toten auferweckt ist!

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

Gedanken zum Evangelium

Jesus bekommt auf dem Berg, was wir alle dringend benötigen: den Zuspruch, geliebt zu sein. Das verhindert nicht, dass er den Weg durch Folter und Kreuzigung gehen muss. Er wird gezeißelt werden, die Dornenkrone tragen und am Kreuz sterben. Wahrscheinlich kann keiner von uns eine solche Situation nachempfinden. Wir alle aber kennen Situationen, in denen es uns ganz schlecht ging, in denen wir, wie man landläufig sagt „durch die Hölle“ gegangen sind. Da tut es gut, zu spüren, dass man nicht allen Menschen egal ist. Dass es da jemanden gibt, der an einen denkt, einen vielleicht sogar begleitet: es ist gut, zu wissen, dass man geliebt ist, egal, was passiert, und nicht allein.

Dazu gehört ein großes Vertrauen. In einem solchen Vertrauen kann man auch sein Leben radikal ändern, so wie Abraham. Er zog los, ganz ohne Sicherheiten, nur mit der Zusage Gottes, dass es richtig sei. Er hat sich darauf verlassen. Wie schön wäre es, wenn auch wir uns verlassen könnten auf die Zusage Gottes, er sei bei uns. Lassen wir uns drauf ein, erspüren wir seine Gegenwart.

Glaubensbekenntnis beten oder GL 762 Wahrer Gott wir glauben Dir

Fürbitten:

Wir wollen nun Fürbitte halten:

Guter Gott, Abraham hat alle Sicherheiten verlassen und sich auf den Weg gemacht, nur auf Dein Wort hin. Wir bitten Dich:

- Wir haben uns ganz gut eingerichtet in unserem Leben, und selbst wenn wir ahnen, dass es da noch etwas anderes geben muss, halten wir an dem fest, was wir zu kennen glauben: öffne unsere Augen, dass wir immer wieder neu aufbrechen zu Dir.
- Immer wieder gibt es in den verschiedensten Religionsgemeinschaften Diskussionen und Streit darüber, was Gottes Wille ist. Jeder glaubt, sein Weg sei der einzig wahre und guckt nicht mehr nach links oder rechts: öffne unsere Augen, dass wir immer wieder neu aufbrechen zu Dir.
- Immer mehr Menschen werden unterdrückt und ausgegrenzt, leiden Not, kommen nicht mehr mit und verirren sich in den Anforderungen unserer Zeit, während wir uns in Sicherheit wähnen und lieber nicht so genau hinschauen: öffne unsere Augen, dass wir immer wieder neu aufbrechen zu Dir
- Immer mehr Menschen müssen ihre Heimat verlassen, Krieg und Verfolgung, aber auch Hungersnöte und die Verödung ganzer Landstriche treiben sie in eine ungewisse Zukunft. Wir sehen oft nur, welche Gefahren das für uns mit sich bringen könnte und mauern uns lieber ein: öffne unsere Augen, dass wir immer wieder neu aufbrechen zu Dir.
- Immer wieder bleiben wir stecken auf unseren eingefahrenen Wegen, sehen, dass es so nicht weitergeht und wollen doch nicht umkehren: öffne unsere Augen, dass wir immer wieder neu aufbrechen zu Dir
- Wir beten für die Kranken und Sterbenden: stehe ihnen bei mit Deiner Liebe. Stärke die Trauenden und nimm unsere Verstorbenen auf in Dein Reich.

Denn Du willst, dass allen Menschen Gerechtigkeit widerfährt. Dafür müssen wir nur losziehen. Stärke uns durch Dein Vertrauen, damit wir Deinem Sohn nachfolgen. Darum bitten wir Dich durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen

Vater unser

Lied: 774 Das sollt Ihr Jesu Jünger nie vergessen

Brot teilen:

Guter Gott, segne nun dieses Brot, dass wir in Erinnerung an Deinen Sohn miteinander teilen wollen.

Alles Gute kommt von Dir, o Herr. Segne dieses Brot. Wir wollen es in Dankbarkeit genießen.

Gepriesen bist Du Herr unser Gott. Du bist es, der uns das Brot als die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit schenkt. Wenn wir es teilen, dann teilen wir unseren Alltag mit Mühe und Plage, aber auch mit allem Schönen. Wenn wir es teilen, dann tun wir das mit allen Menschen dieser Welt, die unserer Hilfe bedürfen. Wenn wir als Getaufte uns trauen, Deine Frohe Botschaft zu verbreiten, die Dein Sohn durch sein Mensch sein in unsere Welt gebracht hat, dann dürfen wir teilhaben an Deinem himmlischen Mahl.

So segne dieses Brot +im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Schlussgebet und Segen

Herr unser Gott,

Du möchtest, dass wir uns aufmachen aus unseren gewohnten Bahnen und uns auf den Weg machen hin zu Dir.

Dazu bitten wir um Deinen Segen: Es segne uns der allmächtige Gott, + der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen

Schlusslied: 481 Sonne der Gerechtigkeit 1,2